

südwestlichen Ecke des Gemüsegartens der Domäne hinter dem alten Schloß, c) an der nordwestlichen Ecke des Gewächshausgartens neben dem Kammsgarten (das Mauerwerk ist noch ziemlich gut erhalten) und endlich d) am Niedergraben westlich vom Niederthore. Die Umfassungsmauer war demnach mit 5 Mauertürmen, den 4 genannten und dem Marktturm bewehrt. Außerhalb der Ringmauer waren die Nord- und wohl auch die Westseite des Ortes mit Pfahlwerk und Schranken (Ballisaden) verwahrt.

Der Ort Gräfentonna erstreckt sich in seiner Hauptlänge gegen 1 km von N. nach S. und hat eine Breite von  $\frac{1}{2}$  km. Die Hauptstraße, der Markt, erstreckt sich von O. nach W. mitten durch den Ort und scheidet ihn in den unteren, nördlichen (Unterdorf) und oberen, südlichen (Oberdorf). (Bezeichnung s. Reinhardt, Schulchronik S. 56.)

## 2. Die Straßen und Gassen, freien Plätze und öffentlichen Brunnen.

Gräfentonna hat 25 Straßen und Gassen aufzuweisen. Sie sind fast sämtlich gerade laufend, und jede derselben ist chaussiert. Die in der folgenden Reihe mit einem Sterne versehenen 16 waren 1779 schon vorhanden.

### A. Die Hauptstraßen sind:

- 1.\* Der Markt (Marktstraße) von W. nach O. laufend, verbindet die Langensalzaer mit der Döllstädter Straße, wurde 1736 nach dem Aufbau des 3. Stockwerks am neuen Schlosse und vor dem Einzuge des Prinzen Wilhelm mit breiten Steinplatten gepflastert. Nach dem Bau der Langensalzaer Straße, 1863, wurde das Pflaster, das tiefer als das heutige Niveau der Straße lag, wieder beseitigt.
- 2.\* Die Langengasse im Unterdorfe, nach Großvargula führend.
- 3.\* Die Untervorstadt, parallel mit der vorigen laufend.
- 4.\* Die Obervorstadt, Fortsetzung der vorigen, nach Burgtonna führend.

### B. Die Nebenstraßen sind:

5. Die Langensalzaer Straße; die frühere Mönchsecke bei der Mahlmühle.
- 6.\* Die Burggrabenstraße, früher der „Burggraben“ genannt.
- 7.\* Die Steingasse, früher Steinstraße, winkelig, eine Fortsetzung der vorigen bis zum Ausgang beim neuen Thor in die Obervorstadt.